

Musik nenne – im Gegensatz zu diesen synthetischen, computerisierten Sounds. Ich habe jedenfalls immer lieber in Deutschland als in Amerika gespielt.“

1966 zogen die Jaybirds mit ihrem neuen Schlagzeuger Ric Lee (nicht verwandt oder verschwägert mit dem Frontmann) nach London, wo sich ihnen ein Keyboarder namens Chick Churchill anschloss, und im November desselben Jahres erfolgte die Umbenennung in Ten Years After – der Legende nach eine Verbeugung vor Elvis Presley, der zehn Jahre zuvor seinen Durchbruch geschafft hatte. Sie spielten schnell als Hausband im renommierten Marquee, unterschrieben einen Vertrag beim Decca-Ableger Deram und veröffentlichten 1967 ihre selbstbetiteltete Debüt-LP, die allerdings auf wenig Resonanz stieß.

---

## **Woodstock bescherte der Band den Durchbruch**

---

Erste Tournéen führten die Band nach Skandinavien und in die USA. 1968 folgte die am 14. Mai desselben Jahres im Londoner Club aufgenommene Liveplatte *Undead*, auf der auch erstmals ein Song namens „I'm Goin' Home“ in einer sechseinhalbminütigen Fassung zu hören war, der es in den USA immerhin bis auf Rang 115 der Billboard-Charts schaffte. Wie damals üblich, folgte rasch das nächste Opus: Im Februar 1969 erschien *Stonedhenge*, das in den USA bis auf Rang 61 stieg und im heimischen UK mit „Hear Me Calling“ einen ersten Single-

